

## JAHRESBERICHT DER ARBEITSGRUPPE FORTBILDUNG UND QUALITÄTSFÖRDERUNG 09/10

### The Fascination of Complexity...

... und die Kunst, komplexe Problemstellungen pragmatisch zu lösen – gemäss dem Titel des WONCA-Kongresses 09 in Basel – beschäftigte die Arbeitsgruppe im letzten Jahr. Schwerpunkte bildeten die Themen Qualitätsförderung und Weiterentwicklung des Fortbildungsprogrammes. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe engagierten sich ausserdem wie bisher für die reibungslose Abwicklung der Fortbildungskontrolle und als ModeratorInnen und MitorganisatorInnen unzähliger Fortbildungsveranstaltungen, um hausarzt spezifische Fortbildung – immer öfter auch in Zusammenarbeit mit internistischen Hausärztkollegen - gemäss unseren Qualitätskriterien zu ermöglichen. Die AG-Leiterin wirkte mit in diversen schweizerischen Fortbildungsprojekten und vertrat die Hausärzteschaft in einer Arbeitsgruppe der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften zum Thema **Zertifizierung medizinischer Behandlungen**. In Zusammenarbeit mit dem KHM-Kongress wurde ein **Moderatorenkurs** in Olten organisiert, der von Pierre Loeb und Edi Riesen geleitet wurde. Unsere Sekretärinnen Luzia Schneider und Marlies Kara, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei, leisteten im Hintergrund eine immense Arbeit, indem sie unzählige Anfragen und eine grosse Menge administrativer Arbeiten perfekt erledigten.

### ... in der Organisation der Arbeitsgruppe

Die FB-Delegierten trafen sich zu 2 Sitzungen, anlässlich des WONCA-Kongresses 09 und des KHM-Kongresses 10, und bildeten sich gleichzeitig zu Themen wie „Lernmodell nach Kolb“ und „Organisation eines Workshops“ weiter. Die Protokolle und das Merkblatt „Organisation eines Workshops“ sind auf der Homepage (1) einsehbar.

Folgende personellen **Mutationen** waren in der AG zu verzeichnen:

- Bei den kantonalen FB-Delegierten Donato Tronolone für Bruno Bischof (AG), Susanne Tannò für Hansjochem Gutscher (GL), Alberto Chiesa für Peter Hüsler (TI).
- In der Kerngruppe trat Dominique Lavanchy zurück und hinterliess eine Vakanz in der Vertetung der Romandie, die seither nicht mehr besetzt werden konnte. Adrian Rohrbasser engagierte sich als Vertreter der Qualitätszirkel-Tutoren (und als ausgewiesener Qualitätsexperte) und Miriam Rodella als Vertreterin der Jungärzte neu im Leitungsausschuss.
- Niklaus Egli trat als langjähriger und verdienter FB-Delegierter für die Deutschschweiz und Christoph Cina als Verbindungsperson zum SGAM-Vorstand zurück.

Der Zusammenschluss der hausärztlichen Fachgesellschaften zu „Hausärzte Schweiz“ (MF) im September 09 hatte insofern Auswirkungen auf die Arbeitsgruppe FB/QF, als das Ressort Qualität von der SGAM an MF delegiert wurde. Um die knappen personellen Ressourcen optimal zu nutzen, beschloss die Kerngruppe nach eingehenden Gesprächen mit dem Qualitätsverantwortlichen Johannes Brühwiler und mit dem Einverständnis des SGAM-Vorstandes, Fortbildung und Qualitätsförderung künftig zu trennen. Adrian Rohrbasser vertritt die SGAM in der neugebildeten Arbeitsgruppe Qualität von MF und bildet die Kontaktperson zur Leitung der AG FB der SGAM.

### **... in der Weiterentwicklung des Fortbildungsprogramms**

Das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung der FMH SIWF strebt im Sinne von Transparenz und Rechtsgleichheit eine weitere Vereinheitlichung der Fortbildungsprogramme der Fachgesellschaften an und plant eine gemeinsame internetbasierte Fortbildungsplattform. Ausserdem sind nach der letzten Revision der Fortbildungsordnung die Fachgesellschaften nur noch für fachspezifische Kernfortbildung zuständig, können also keine Regeln mehr für erweiterte Fortbildung definieren.(2) Dies bedeutet für die SGAM eine erneute Revision ihres Fortbildungsprogramms. Dabei sollen die Freiheit und Vielfalt der hausärztlichen Fortbildung und der Stellenwert unseres Q-Labels erhalten bleiben, die formalen Erfordernisse des SIWF-Musterprogramms aber eingehalten werden. Ein entsprechender Entwurf der AG-Leiterin wurde von den Delegierten diskutiert. Eine weitere Überarbeitung folgt, die Einführung ist auf 2011 geplant.

### **...in der Qualitätsförderung**

Die AG-Leiterin nahm an der VEDAG- Klausurtagung teil, an der ein Qualitätsmodell mit Qualitätsindikatoren diskutiert wurde, das sich im Praxisalltag modulartig umsetzen lässt.

Schwergewicht lag auf der Mitarbeit der AG-Leiterin und von Adrian Rohrbasser im **Projekt Q-Monitoring** der FMH, dessen Pilotphase im Juni 10 abgeschlossen werden konnte. In diesem Projekt ging es darum, die bereits bestehenden Qualitätsaktivitäten der HausärztInnen transparent zu machen und somit einen ersten Schritt zur Erfüllung der im KVG festgelegten gesetzlichen Auflagen zu leisten. Die Resultate der Umfrage sind eine wichtige Grundlage für die weitere Qualitätsstrategie der Hausärzteschaft. Der Bericht in der SÄZ ist allen zur Lektüre wärmstens empfohlen (3).

### **...in Zukunft**

Die Herausforderungen der Zukunft sind gross und komplex. Oberstes Ziel für uns bleibt, die Qualität der hausärztlichen Versorgung für die Bevölkerung sicherzustellen. Dies ist nur möglich, wenn unsere jungen KollegInnen den Beruf des Hausarztes wieder attraktiver erleben. Daran werden sich alle Weiterentwicklungen auch auf den Gebieten Fortbildung und Qualitätsförderung orientieren müssen.

Mit diesem Bericht verabschiede ich mich als AG-Leiterin. Es bleibt mir herzlich zu danken allen, die sich in irgendeiner Weise für Fortbildung, Qualitätsförderung, Lehre und Forschung engagieren und engagiert haben! Besonderen Dank geht an meinen Nachfolger Donato Tronolone, dem ich Kraft und Geschick wünsche, um die Anforderungen dieses Amtes auszufüllen.

Literatur:

(1) [www.sgam.ch>Arbeitsgruppen>Fortbildung/Qualitätsförderung](http://www.sgam.ch>Arbeitsgruppen>Fortbildung/Qualitätsförderung)

(2) Hänggeli C., Besitzen Sie ein Fortbildungsprotokoll? SÄZ 2009(49):1906-1908

(3) Nikolic V., Herren D., Die Ärzteschaft sichert Qualität – und wie!

SÄZ 2010;91(25):973-976

10.8.10

Monika Maritz Mosimann, Gunten  
mar-mos@bluewin.ch